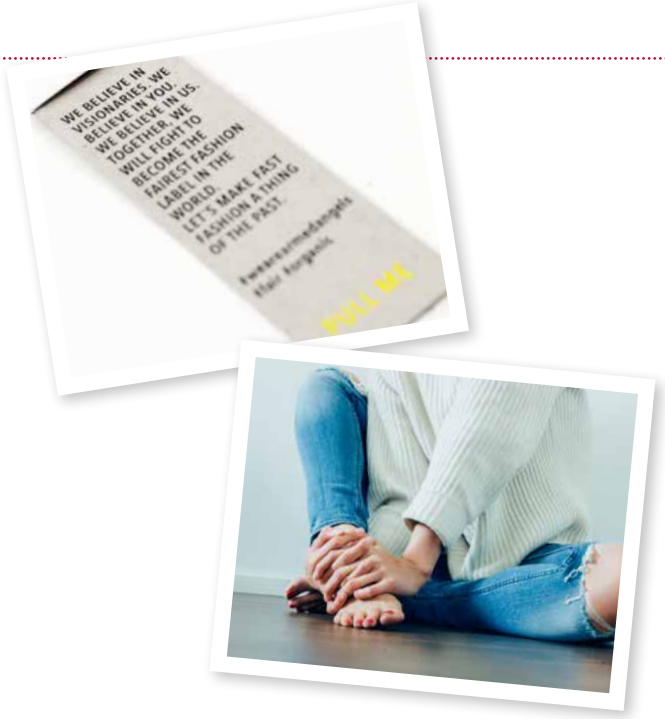
Öko-faire Mode in Bremen



Inhalt

Vorwort	3
Standards	4
Ausgewählte Siegel und Initiativen	6
Multi-Stakeholder-Initiativen	10
Ladenliste	12
Outdoor-Ladenliste	17
Links und Infos	18
Die Reihe Konsum mit Köpfchen	18
Impressum	19
Tipps für Verbraucher*innen	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kleidung ist unsere „zweite Haut“. Wir wollen uns in ihr wohl fühlen, sie soll modisch sein und uns vorteilhaft aussehen lassen. Beim Sport und bei Aktivitäten in der Natur soll die Kleidung zudem funktional sein, also vor Wind und Wetter schützen und Schweiß rasch von der Haut weg transportieren.

Dass der größte Teil der Kleidung, die heute angeboten wird, unter fragwürdigen sozialen und ökologischen Bedingungen hergestellt wird, ist den meisten von uns bekannt. Überlange Arbeitszeiten, Niedrigstlöhne, fehlender Arbeitsschutz und schadstoffbelastete Gewässer sind nur einige Beispiele für Missstände in den Produktionsländern. Immer mehr Verbraucher*innen wollen anders konsumieren und fragen daher „Wie erkenne ich sozial und ökologisch verträglich produzierte Kleidung und wo kann ich sie kaufen?“

Diese Broschüre versucht, Antworten zu geben. Sie enthält Informationen zu sozialen und ökologischen Standards, zu ausgewählten Siegeln sowie ein Verzeichnis von Einzelhandelsgeschäften in Bremen, die in nennenswertem Umfang sozial und ökologisch verträglich produzierte Kleidung und Outdoor-Mode anbieten, ferner Tipps für einen nachhaltigen Kleiderkonsum.

Bei unserer Recherche in Bremer Läden stellten wir fest: das Angebot ist – im Vergleich zu unserer ersten Recherche in 2010 – kontinuierlich gewachsen. Der sich damals abzeichnende Trend ist von Dauer. Neben neuen öko-fairen Labels haben erfreulicherweise auch namhafte Kleidungsanbieter begonnen, ihr Sortiment in dieser Hinsicht zu erweitern. Doch auch die Kund*innen müssen mitspielen und diese nachfragen, sonst sind sie mit der nächsten Kollektion wieder aus dem Angebot verschwunden.

Standards

Wünschenswert ist eine Bekleidungsproduktion, die sich durch die Einhaltung hoher sozialer und ökologischer Standards entlang der gesamten Produktionskette auszeichnet, was idealerweise durch einen unabhängigen Dritten kontrolliert und verifiziert wird. Was aus unserer Sicht zu anspruchsvollen Standards gehört, haben wir im Folgenden kurz aufgelistet.

Soziale Standards

Basis bilden die sogenannten **Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO)**:

- keine Zwangs- und Sklavenarbeit (ILO 29, 105)
- keine Diskriminierung (ILO 100, 111)
- keine (ausbeuterische) Kinderarbeit (ILO 138, 182)
- Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen (ILO 87, 98)

Darüber hinaus gibt es weitere Anforderungen, die unseres Erachtens für eine menschenwürdige Arbeit erfüllt sein müssen:

- existenzsichernde Löhne
- geregelte Arbeitsverhältnisse (schriftliche Arbeitsverträge)
- max. 48 Arbeitsstunden/Woche plus max. 12 bezahlte Überstunden/Woche, mindestens 1 freier Tag/Woche
- menschenwürdige Arbeitsbedingungen (Arbeitssicherheit, Hygiene)
- Transparenz in der Lieferkette

Ökologische Standards

Basis sind die Kriterien des internationalen Bio-Anbauverbandes IFOAM (für die Faserproduktion) und des Internationalen Verbandes der Naturtextilienhersteller IVN (für die Verarbeitung). Hier die Wesentlichen zusammengefasst:

- Rohstoffe aus kontrolliert biolog. Anbau (kbA) bzw. kontrolliert biolog. Tierhaltung (kbT)
- ohne Einsatz chemisch-synthetischer Düngemittel und Pestizide hergestellt
- kein genmanipuliertes Saatgut (GvO)
- Einhaltung der wesentlichen Schadstoff- und Umweltstandards in der Weiterverarbeitung
- kein Einsatz von Azo-Farbstoffen und giftigen Chemikalien

Für Kund*innen ist beim Einkaufen die Einhaltung von Standards in der Herstellung nur anhand von Kennzeichnungen (Siegel bzw. Zeichen am Textil) zu erkennen. Hier gab es in den vergangenen Jahren eine regelrechte Siegelflut, die meist mehr verwirrte als Klarheit für Verbraucher*innen brachte. Wir haben daher, auf der Basis bestehender Standards, Siegel ausgewählt, die wir als hochwertig erachten und diese für die Bewertung der Läden verwendet.

Ausgewählte Siegel

Es gibt derzeit kein Siegel, das in beiden Bereichen (sozial und ökologisch) Höchststandards garantiert. Wir stellen hier daher die anspruchsvollsten Siegel, die zudem relativ häufig zu finden sind, vor.

Siegel/Info	Soziale Kriterien	Ökologische Kriterien	Kommentar
Fairtrade Cotton *www.fairtrade-deutschland.de*	• ILO-Kernarbeitsnormen • Fairtrade Mindestpreis • Prämie für Gemeinschaftsprojekte	• biologischer Anbau empfohlen • GvO verboten	Hoher sozialer Standard im Baumwollanbau (nicht in Weiterverarbeitung)
Das Fairtrade-Siegel für Baumwolle besagt, dass die Baumwolle in Textilien mit diesem Siegel fair gehandelt ist.		Das Siegel wird seit 2005 von der Fairtrade Labelling Organization (FLO) im Auftrag der Fairtrade-Initiative vergeben.	
GOTS *www.global-standard.org/de*	• ILO-Kernarbeitsnormen	• GvO verboten • Produkte aus mind. 90% Naturfasern (davon mind. 70% aus kbA/kbT)	Hoher ökologischer Standard für Textilien aus Naturfasern
Das Siegel ist ein weltweit angewendeter Standard für die Herstellung von Textilien. Es umfasst die gesamte textile Kette.		Kontrolliert wird durch Überprüfung vor Ort sowie Rückstandsanalysen.	
IVN Best *www.naturtextil.de*	• ILO-Kernarbeitsnormen	• Textilien aus mind. 95% Naturfasern aus kbA/kbT • GvO verboten	Höchster ökologischer Standard für Textilien aus Naturfasern
IVN Best ist ein Siegel des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft (IVN). Es umfasst die gesamte textile Kette.		Der IVN ist ein Zusammenschluss von über 100 Unternehmen, die gemeinsame Richtlinien für die Herstellung von Naturtextilien und Leder erarbeitet haben.	
WFTO (World Fairtrade Organisation) *www.wfto.com*	• ILO-Kernarbeitsnormen • Zahlung eines fairen Preises	• biologischer Anbau empfohlen	Hoher sozialer Standard
Die WFTO ist die internationale Dachorganisation für Fair-Handels-Organisationen in ca. 70 Ländern weltweit. Das globale		Netzwerk setzt sich aus Akteuren entlang der gesamten Fair-Handels-Wertschöpfungskette (von Produktion bis zum Verkauf) zusammen. Auch viele Weltläden sind Mitglieder.	
bluesign *www.bluesign.com/de*	• soziale Kriterien stehen nicht im Fokus	• Eingeschränkte Verwendung von Chemikalien (Negativliste mit verbotenen Substanzen und Positivliste mit Ersatzstoffen)	Hoher ökologischer Standard für synthetische und Mischgewebe, daher vor allem bei Outdoortextilien zu finden
Das bluesign® system erstreckt sich auf alle Fasern. Es schließt umweltbelastende Substanzen von Anfang an aus		dem Fertigungsprozess aus, legt Richtlinien fest und kontrolliert deren Einhaltung für eine umweltfreundliche und sichere Produktion.	

ILO: International Labour Organisation
GvO: gentechnisch veränderte Organismen (Saatgut)

Weitere Siegel und Initiativen

Die nachfolgenden Siegel sind recht häufig auf Textilien zu finden, aber weniger anspruchvoll.

Textiles Vertrauen Ökotex Standard 100 ist das am meisten verbreitete Siegel. Es besagt lediglich, dass das fertige Kleidungsstück auf Schadstoffrückstände geprüft und die vorgegebenen Grenzwerte eingehalten wurden. Damit ist der ökologische Anspruch relativ gering. Soziale Standards spielen keine Rolle.

Cotton made in Africa (CmiA) ist eine Initiative der Aid by Trade Foundation. Sie zielt auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Baumwoll-Kleinbäuer*innen in Subsahara-Afrika ab. Die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, der Verzicht auf den Einsatz hochgefährlicher Pestizide und genmanipuliertes Saatgut (GvO) sind Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm. Firmen, die diese Baumwolle verwenden, zahlen eine Lizenzgebühr für das Siegel. Diese wird in Projekte in den Anbauregionen reinvestiert. Die Verbesserungen betreffen nur die Baumwollproduktion, also den Anfang der textilen Kette.

Das Textilbündnis des BMZ

Das Textilbündnis ist eine 2014 vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Minister Dr. Gerd Müller gestartete freiwillige Initiative, um soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der Textillieferkette zu erreichen. Vertreter*innen von Wirtschaft (Einzelhandel, Marken, Verbände), Gewerkschaften, Standardorganisationen, BMZ und Zivilgesellschaft (Kirchen, Kampagne für Saubere Kleidung, u.a.) arbeiten in einem aufwendigen Prozess in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen. Unternehmen sollen ihre Produktion bzw. Einkaufspraxis kontinuierlich in Richtung mehr Nachhaltigkeit verbessern. In wie weit sich die Situation der Textilarbeiter*innen und Baumwollproduzent*innen dadurch konkret verbessert, muss die Zukunft zeigen.

Multi-Stakeholder-Initiativen

Multi-Stakeholder-Initiativen (MSI) sind Vereinigungen, in denen verschiedene Interessensgruppen, wie z.B. Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen (NGO), Gewerkschaften und Regierungen, zusammenarbeiten. Sie verständigen sich auf bestimmte Kriterien bei der Herstellung von Kleidung sowie Verfahren zur Überprüfung der Einhaltung (Monitoring). Weitere mögliche Arbeitsfelder von MSI sind Zertifizierungen bzw. Verifizierungen, intern oder durch unabhängige Dritte, die Erstellung von Maßnahmeplänen für Verbesserungen (Corrective Action Plans), Trainings und Fortbildungen für Arbeiter*innen u.a.m.

In der Bekleidungsindustrie gibt es derzeit die im Folgenden beschriebenen, relevanten MSI. Sie weisen folgende Gemeinsamkeiten auf:

Ökostandards

- stehen nicht im Fokus

Sozialstandards

- Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen obligatorisch
- bieten Aus- und Weiterbildungen für Management und Arbeiter*innen an

Fair Wear Foundation (FWF)

Zusammenschluss von Unternehmen, NGOs und Gewerkschaften mit dem Ziel, in einem dreijährigen Prozess, die Lieferkette offen zu legen, zu überprüfen und festgestellte Mängel zu beseitigen. Die FWF führt unabhängige Kontrollen durch und arbeitet mit lokalen NGOs zusammen. Die FWF fordert (langfristig) existenzsichernde Löhne, hat die umfassendsten Sozialstandards und wird daher von der Kampagne für Saubere Kleidung empfohlen.

Ethical Trading Initiative (ETI)

Zusammenschluss von Unternehmen, NGOs und Gewerkschaften zwecks Austausch und voneinander Lernen, um bestmögliche Sozialstandards umzusetzen. ETI führt keine Audits und Verifizierungen durch, sondern empfiehlt den Mitgliedsunternehmen lediglich unabhängige Verifizierungsstellen. ETI fordert existenzsichernde Löhne.

Fair Labour Association (FLA)

Zusammenschluss von Unternehmen, NGOs und Universitäten. Unabhängige, akkreditierte Unternehmen prüfen in unregelmäßigen Abständen und nur in wenigen Unternehmen die Einhaltung des Verhaltenskodexes. Keine existenzsichernden Löhne. Die Zusammenarbeit der FLA mit lokalen NGOs bei Verifizierung, Kontrolle und Schulungen ist vorbildlich.

Social Accountability International (SAI)

Zusammenschluss von Unternehmen, NGOs, Gewerkschaften und Regierungen zum Ziel der Verbreitung des Zertifizierungssystems SA 8000. SAI ist ein System mit hohen Standards – fordert u.a. existenzsichernde Löhne – jedoch liegt die Verantwortung für die Einhaltung der Standards bei den Fabrikbesitzer*innen und Zulieferern; die Verantwortung der Markenfirmen kommt zu kurz.

Öko-faire Mode in Bremen

Hinweis: Wir haben sorgfältig recherchiert, doch Mode ist schnelllebig und Kollektionen wechseln häufig. Es kann sein, dass ein Geschäft zwischenzeitlich sein öko-faires Angebot reduziert oder auch erweitert hat. Die Broschüre erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ladenliste

★★★ 100% öko-fair (Vollsortiment)

Contigo Bremen
Katharinenstraße 12-14
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.bremen.contigo.de
Accessoires

Disko Streetwear
Vor dem Steintor 163
Di-Sa 12-18 Uhr
www.disko-streetwear.de
Oberbekleidung, Accessoires

Ecoture eco & fair trade fashion
Reeder-Bischoff-Straße 69
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.ecoture-bremen.de
Oberbekleidung, Accessoires

Eine-Welt-Aktion Bremen (EWA)
Kornstraße 283
Di 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr
jeden 1. Sa im Monat 10-13 Uhr
www.ewa-bremen.de
Accessoires

Fairtragen
Museumstraße 2 und Ostertorsteinweg 90
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr
www.fairtragen.de
Oberbekleidung, Babybekleidung, Unterwäsche, Accessoires

Georgs Fairkauf
Admiralstraße 143
Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.georgs-fairkauf.de
Oberbekleidung, Unterwäsche, Accessoires

Leela Cotton
Naturtextilien Handels GmbH
Georg-Wulf-Straße 15
Mo-Fr 9-17 Uhr
www.leelacotton.de
Unterwäsche, Kinderbekleidung, Accessoires

Prinz-Linie
Brunnenstraße 15/16
Mo 15-18:30 Uhr, Sa 10:30-15 Uhr
Di-Fr 10:30-13:30 Uhr und 15-18:30 Uhr
www.prinz-linie.com
Kinderbekleidung, Unterwäsche

Stadt Land Kids
Schüsselkorb 28
Mo-Sa 10-18 Uhr
www.stadtlandkids.de
Kinderbekleidung

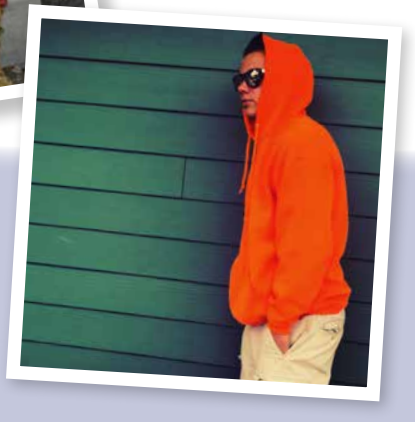
Weltladen Bremen
Ostertorsteinweg 90
Mo-Fr 10 -18:30 Uhr, Sa 10-17 Uhr
www.weltladen.de/bremen
Oberbekleidung, Accessoires

★★ Über 50% öko-faires Sortiment

ilanas Mode
Mathildenstraße 89
Mo-Do 15-18:30 Uhr, Fr 11-13 Uhr und 15-18:30 Uhr,
Sa 11-13:30 Uhr
www.grau-sucht-gruen.de/shops/ilanas-mode
Damenoberbekleidung, Unterwäsche, Accessoires

Naturzwerg
Scharnhorststraße 161
Mo-Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
www.grau-sucht gruen.de/shops/naturzwerg
Oberbekleidung, Kinderbekleidung, Unterwäsche,
Accessoires

Tatams
Lahnstraße 17/19
Mo-Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr
www.tatams.de
Damenoberbekleidung, Kinderbekleidung,
Accessoires



★ Unter 50% öko-faires Sortiment

Attitude Skateshop
Ostertorsteinweg 94/95
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.attitude-skateshop.de
Oberbekleidung, Accessoires

Boutique Ute M.
Vor dem Steintor 173
Mo-Fr 10:30-18:30 Uhr, Sa 10:30-16 Uhr
www.dasviertel.de
Damenoberbekleidung

El tumi
Ostertorsteinweg 64
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr
www.eltumi.de
Damenoberbekleidung, Accessoires

Glasbox
Ostertorsteinweg 100
Mo-Fr 11:30-18:30 Uhr, Sa 11-18 Uhr
www.glasbox-bremen.de
Damenoberbekleidung, Accessoires

King Kong Superstore
Knochenhauerstraße 20-25
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.kingkongsuperstore.de
Oberbekleidung, Accessoires

La Gitana
Fedelhören 12
Di-Fr 11-18:30 Uhr, Sa 11-15 Uhr
www.lagitana-bremen.de
Damenoberbekleidung, Accessoires

Ollipac
Schnoor 21
Mo-Sa 11-18 Uhr, So 13-17:30 Uhr
www.ollipac.de
Damenoberbekleidung

★ Unter 50% des Sortiments

Paul A. Gehlmann
Faulenstraße 48-52
Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 9:30-16 Uhr
www.gehlmann-bremen.de
Berufsbekleidung

Tadellos
Am Dobben 86
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-18 Uhr
www.tadellos-bremen.de
Oberbekleidung, Unterwäsche, Accessoires

TAN TAN
Vor dem Steintor 180
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
www.dasviertel.de
Damenoberbekleidung, Accessoires

Von der Aa
Ostertorsteinweg 40/41
Mo-Fr 10-18:30 Uhr, Sa 10-17 Uhr
www.von-der-aa.de
Oberbekleidung, Berufsbekleidung

Wollstube am Lesumer Bahnhof
Hindenburgstraße 69
Mo-Fr 9:30-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
www.wollstube-bremen.de
Damenoberbekleidung, Accessoires

✪ Outdoor-Ladenliste

In folgenden Bremer Läden finden Sie Brands/ Unternehmen (Marken), die Mitglied in der Fair Wear Foundation sind, und Outdoor-Produkte, die mit dem Siegel bluesign® zertifiziert sind.

Alles für Globetrotter OHG
Ostertorsteinweg 85
Mo-Fr 10-19 Uhr,
Sa 10-18 Uhr
www.globetrotter-bremen.de

Jack Wolfskin Store Bremen
Schüsselkorb 15/16
Mo-Fr 10-19 Uhr,
Sa 10-18 Uhr
www.jack-wolfskin.de

Karstadt Sports GmbH
Sögestraße 22
Mo-Sa 9:30-20 Uhr
www.karstadtsports.de

Quo Vadis GmbH – Alles für Rucksackreisen
Bürgermeister-Smidt-Straße 43
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.quovadis-hb.de

Unterwegs Trekking und mehr
Domshof 14-15
Mo-Fr 9:30-19 Uhr, Sa 9:30-18 Uhr
www.unterwegs-bremen.de

Vaude Store Bremen
Pieperstraße 16
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.vaude.com

Links und Infos

Die **Kampagne für Saubere Kleidung** (Clean Clothes Campaign) ist ein internationales Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), das sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der weltweiten Textil- und Bekleidungsproduktion einsetzt. In der Bremer Arbeitsgruppe organisieren wir Aktionen und Veranstaltungen in der Öffentlichkeit, um die Bremer*innen über das Thema zu informieren. Über Gespräche mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft versuchen wir Veränderungen anzustoßen.
www.saubere-kleidung.de, www.cleanclothes.org

Siegelklarheit – Wie erkenne ich Produkte, bei deren Herstellung ökologische und soziale Standards beachtet werden? Das Verbraucher*innenportal hilft angesichts der Vielfalt der Siegel bei der Orientierung. Das Portal ist Teil der Gesamtstrategie der Bundesregierung für mehr Nachhaltigkeit.
www.siegelklarheit.de

Reihe: Konsum mit Köpfchen

Die Reihe Konsum mit Köpfchen informiert über öko-faire Produkte und nachhaltigen Konsum. Neben Hintergrundinformationen enthalten die Broschüren Verbraucher*innentipps sowie Bezugsquellen in Bremen und umzu.

Impressum

Herausgeber
Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) in Kooperation mit der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC), AG Bremen
www.bizme.de

Text und Redaktion
Gertraud Gauer-Süß, Randy Haubner, Mareike Kytzia, Edith Laudowicz

Gestaltung
Nicole Küpke

Bildnachweis
Titel: fairtragen
Seite 2: Nicole Küpke, pixabay.com
Seite 5: fotolia.com, Jakub Jirsák
Seite 9: Gertraud Gauer-Süß
Seite 10: pixabay.com
Seite 12: Nicole Küpke, Boutique Ute M.
Seite 13: fotolia.com, Ivan Kurmyshov
Seite 14: Gertraud Gauer-Süß, pixabay.com
Seite 17: fotolia.com, oneinchpunch
Rückseite: fotolia.com, halayalex

Druck
Neue Perspektiven Offsetdruck
Papier: Recysatin

3. Auflage, biz 2018

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mit finanzieller Unterstützung von
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Freie Hansestadt Bremen
BINGO! Umweltstiftung

*Tipps für Verbraucher*innen*

- Lieblingsstücke kaufen
- In Geschäften nach öko-fairer Kleidung fragen
- Nachfragen, woher die Kleidung kommt
- Second-Hand kaufen
- Gebrauchte Kleidung weiter geben, tauschen oder ändern (lassen)
- Kaputte Kleidung reparieren
- Freund*innen aufklären
- Aktiv werden: die Kampagne für Saubere Kleidung unterstützen
- JA sagen zu fairen Preisen

KomiKo
Konsum mit Köpfchen
Bremen

biz
Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung
Telefon 0421 - 17 19 10
www.bizme.de

Kampagne für Saubere Kleidung
Bremen
Clean Clothes Campaign Germany